

STRAND IN SICHT!

Tasche mit Ziernähten für einen Tag am Meer & mehr



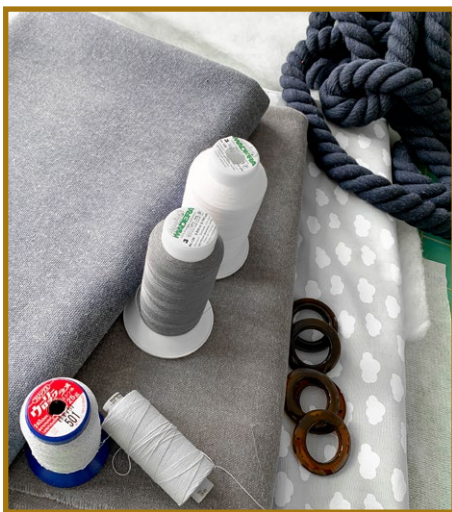
Nähanleitung



Idee und Umsetzung dieses maritimen Projektes stammen von Carina Demmig. Die gelernte Herrenmaßschneiderin ist nicht nur bekennender Ostseefan, sondern auch seit 2017 für baby lock als Produktberaterin unterwegs.

Viele kennen das: Schon die Vorbereitungen für eine sonnige Auszeit machen gute Laune! Die Ideen für alles Notwendige sprudeln nur so, und in Gedanken ist man bereits ganz woanders. Wir haben da noch eine kleine Näh-Inspiration für alle, die bei Blau sofort an Himmel und Meer denken und auch sonst im Sommer eher maritim eingestellt sind. Die große Tasche unseres aktuellen Campus-Projektes eignet sich als geräumiges Urlaubs- und Freizeitutensil bestens für die ganz wichtigen Dinge. Also wir packen sie und nehmen mit: eine Sonnenbrille, ein Buch, eine Trinkflasche, eine Decke... hört ihr's schon rauschen?

Unsere Version einer Strandtasche ist unkompliziert und einfach zu nähen. Verzierungen und Extras sind natürlich nach Belieben und Geschmack immer möglich. Wir haben ein Schnittschema aus der burda 4/2017 leicht verändert, da uns Ziernähte und Effektgarne immer wieder inspirieren für die ganz persönliche Note unserer Projekte.



UNSERE ZUTATEN

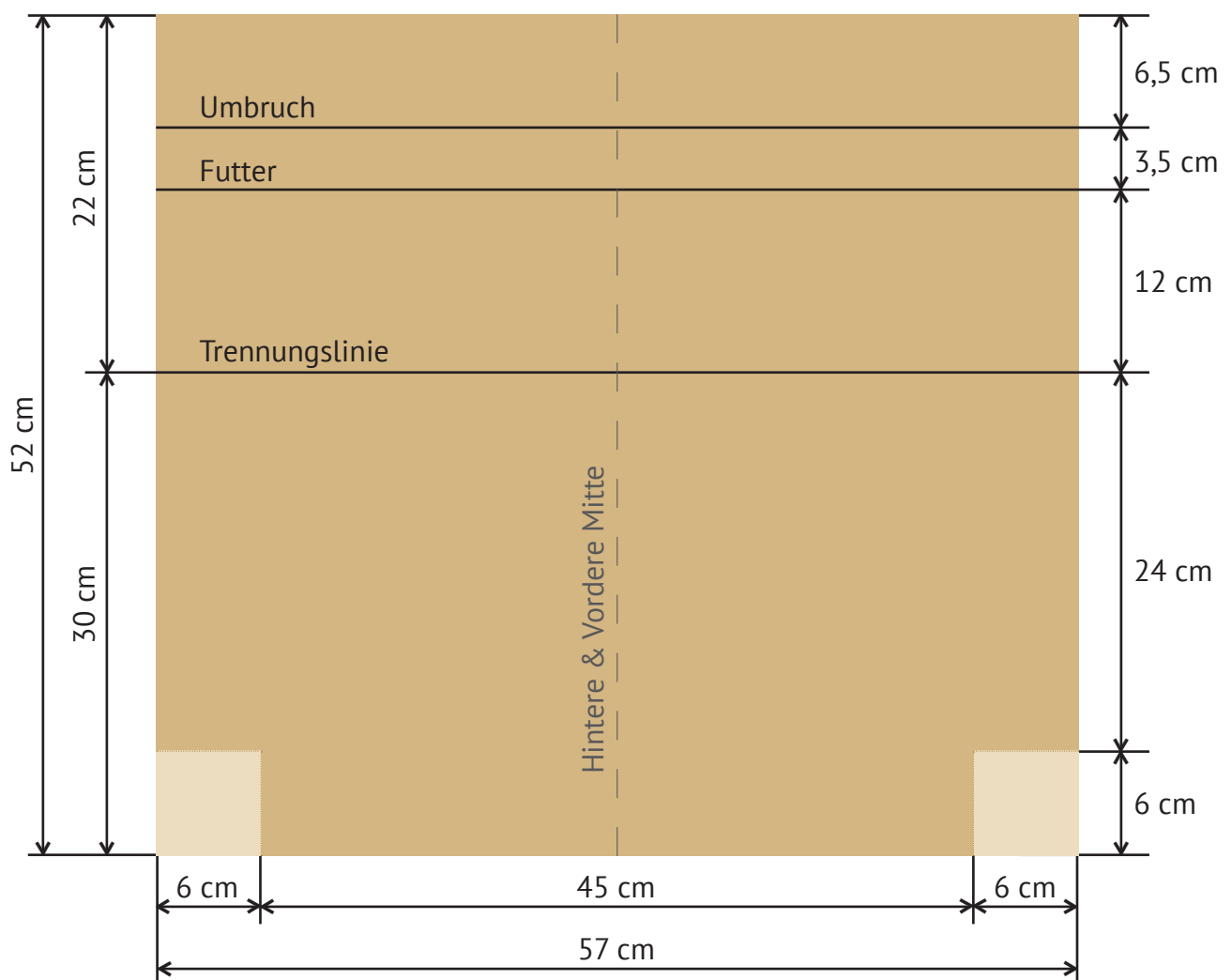
- derber Taschenstoff (Canvas, Jeans, o.ä.) in zwei Farben, bei 140 cm Stoffbreite: 0,5 m bzw. 0,3 m
- Klebevlies zum Verstärken des oberen Taschenrandes
- Futter (Baumwollwebstoff), 140 cm breit: 0,55 m und wer mag Volumenvlies in der gleichen Größe
- 2 m Kordel bzw. Tau für die Henkel sowie vier Ösen passend zur Stärke der Henkel
- Optional: ein Reißverschluss für die Innentasche, ca. 15 cm und ein Rest Futterstoff, ca. 20 x 45 cm
- ein Label

Weitere Arbeitsmittel

- Overlock- und Cover-Maschine oder Coverlock-Maschine sowie Nähmaschine
- übliche Nähutensilien: Papier, Bleistift, Lineal, Maßband, Stecknadeln, Papierschere, Stoffschere, Handschere, Bügeleisen, Nähgarn, Overlockgarn, Ziergarn (z. B. Knopflochseide, Metallic Bauschgarn) in passenden Farben, Handnähnadel

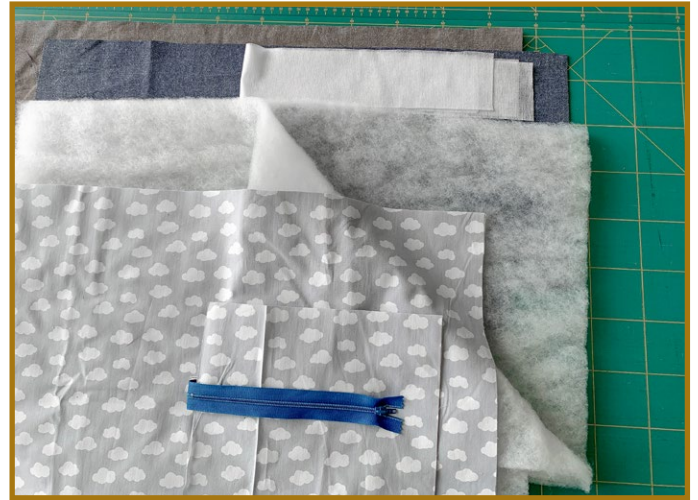
SCHNITTSHEMA ZUM NACHARBEITEN

Wir haben einen für uns passenden Schnitt in der burda 4/2017 gefunden und ihn für unsere Bedürfnisse leicht angepasst, denn wir wollten gern eine schöne Teilungsnaht verwenden. Ihr könnt euch das Schnittschema ganz leicht selbst herstellen oder ihr verwendet ein anderes Schnittmuster für einen Shopper entsprechend eurem Geschmack.



ZUSCHNITT

Im Schnittschema sind Nahtzugaben von jeweils 1 cm bereits enthalten. Für den Oberstoff haben wir den Schnitt geteilt und so eine Schablone für das untere und das obere Teil erhalten. An dieser Schnittstelle ist die Nahtzugabe noch nicht berücksichtigt, deshalb wird beim Schneiden dort, wo die beiden Teile später wieder zusammengenäht werden, jeweils 1 cm zugegeben.



Die Schnittschablonen werden auf den Stoff gesteckt und ausgeschnitten. Wir benötigen:

- 2x unteres Taschenteil (blau)
- 2x oberes Taschenteil (graubraun)

Wer die Tasche polstern und füttern möchte (was ich empfehle, denn es sieht einfach schöner aus), schneidet noch Futter und Volumenvlies zu. Dabei ist die Futterlinie im Schnittschema zu beachten, die Trennungslinie wird dagegen ignoriert, also beide Teile wieder zusammengesetzt.

- 2x komplettes Taschenteil (Futterstoff gemustert)
- 2x komplettes Volumenvlies-Taschenteil

Die Verstärkungen für den oberen Rand der Tasche werden ohne Schablone aus Klebevlies in folgender Größe vorbereitet: 6,5 cm breit über die gesamte Taschenbreite für forderes und hinteres Taschenteil.

Eine schöne Option für Detailverliebte – eine Innentasche. Mit kleinem Aufwand kann man so der Tasche ein zusätzliches i-Tüpfelchen verpassen. Man benötigt einen ca. 15 cm langen Reißverschluss und einen Rest Futterstoff von ca. 20 x 45 cm.

NÄHARBEITEN

Bevor es mit dem Nähen losgehen kann, bereiten wir die oberen Taschenränder (graubrauner Stoff) vor. Sie werden innen, also auf der linken Stoffseite, mit Vlies beklebt. Das Gleiche machen wir mit den Nahtstellen der Futterteile.

Die Ziernähte machen nun den Anfang: Wie es sich für ein echt maritimes Stück gehört, sind hier nicht nur meerblau und steingrau zu sehen, sondern auch ein fein komponiertes, leicht glitzerndes Schaumkronenweiß. ;) Dafür haben wir ein hellgraues 30er Polyesterger Garn (Gütermann Farbe 8) zusammen mit dem baby lock-Metallic Bauschgarn Farbe 501 in den Covergreifer und weißes Overlockgarn in die mittlere Covernadel eingefädelt. Wir arbeiten mit unserer Coverlock-Maschine Gloria, eingestellt auf den Cover-Bereich. Alternativ kann man für diesen Schritt auch eine reine Cover-Maschine nutzen.

Die beiden oberen Taschenteile verzieren wir nun von der linken Stoffseite aus mit Kettnähten. Ganz wichtig beim Führen des Stoffes: ein leichter Wellengang. Start und Ende werden auf dem Stoff markiert, damit unsere Cover-Wellen beim Zusammennähen von Vorder- und Rückenteil auch wirklich aufeinandertreffen.

Damit die einzelnen Taschenteile ein Ganzes ergeben, folgt als nächstes die Verbindungsnaht von Ober- und Unterteil. Wir haben uns für eine breite 2-Faden-Flachnaht entschieden, da sie ein bisschen wie ein Küstenschutz aussieht. Dafür stelle ich die Gloria fix auf den Overlock-Nähbereich um. Die beiden Teile werden nun rechts auf rechts gelegt und während des Nähens ca. 2 mm entfernt vom Messer geführt. Das erleichtert später das Auseinanderziehen der Leiternaht, und die Stoffkanten liegen glatt und eben übereinander.

Mein Tipp: Das Polyesterger Garn, das wir für die Kettnähte verwendet haben, ist auch bei der Flachnaht zum Einsatz gekommen, hier aber in der Nadel. Dadurch ist der Leiterstich gut sichtbar.

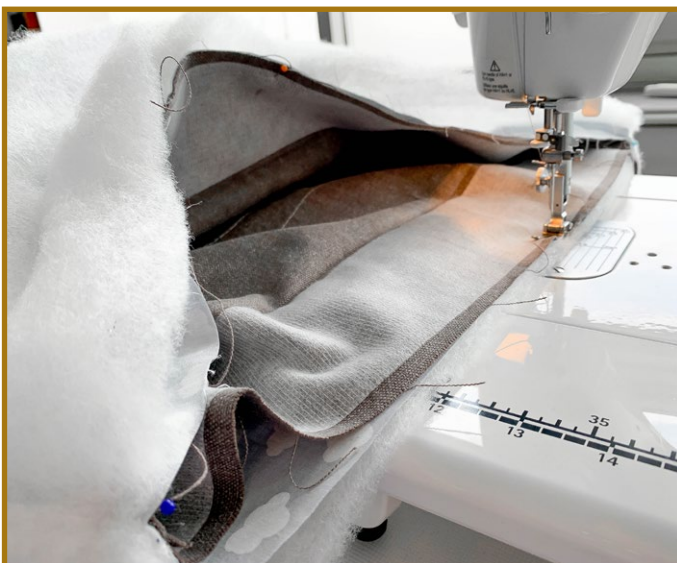
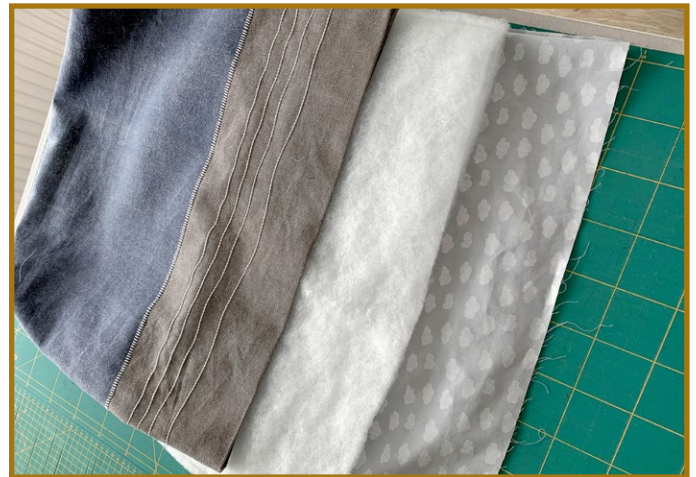




Unsere nächste Station ist die Nähmaschine. Wer eine Innentasche möchte, näht diese zuerst. Das kann eine aufgesetzte einfache Variante sein oder auch eine etwas aufwändigere Version mit Reißverschluss. Bei beiden Varianten sollte die Innenseite an den Nahtstellen mit Klebevlies verstärkt werden.

Mein Buchtipp (nicht nur) für Taschenvariationen: burda „Nähen leicht gemacht“ (ISBN 3-88978-082-2)

Der nächste Arbeitsgang wiederholt sich bei allen Taschenbestandteilen: Seitennähte, Bodennaht und die Boden-Eckennaht werden geschlossen und zwar beim Oberstoff, beim Futterstoff und beim Volumenvlies. Diese Nähte werden – außer beim Volumenvlies – auseinandergebügelt. Nützlich und gerne (auch von uns) vergessen: Bei den Futter- und Volumenvliestaschen muss an einer Seite eine Wendeöffnung bleiben.



Als nächstes werden die einzelnen Taschenteile nach dem Nähen wie folgt ineinandergeschoben:

- Oberstoff-Tasche: die rechte Seite zeigt nach außen.
- Die Futterstoff-Tasche wird rechts auf rechts darübergelegt.
- Die Volumenvlies-Tasche wird links auf links über die Futterstofftasche gelegt.
- Die Seitennähte liegen exakt aufeinander, mit Stecknadeln lassen sich die oberen Kanten gut fixieren.
- Unter dem Fußchen der Nähmaschine beginnt die Naht auf dem Oberstoff. Man hat dabei eine gute Sicht auf die Arbeit, und die Schichten unter dem Oberstoff lassen sich gut aufteilen.



Fast fertig!

Nach dem Wenden und dem Verschließen der Wendeöffnung sieht die Tasche schon ganz gut aus. Jetzt kommt der letzte Schliff. Eventuell sind die oberen Kanten noch einmal zu bügeln, damit die Löcher für die Ösen korrekt platziert werden können. Von der äußeren Kante 14 cm, von der oberen 3,5 cm markieren wir die Mittelpunkte für die kreisförmigen Ausschnitte.

Die Handhabung der Ösen wird von Herstellerseite in Anleitungen erklärt. Wir haben ein Loch entsprechend der Öse mit der Schere ausgeschnitten, das Ösen-Unterteil in den Ausschnitt gesteckt und mit dem Oberteil zusammengeklickt. Das Ganze wird an allen entsprechenden Stellen am oberen Taschenrand wiederholt. Zum Schluss befinden sich auf der Vorder- und Rückseite jeweils zwei Ösen.

Nach Belieben werden die Seilstücke als Taschenhenkel zurechtgeschnitten – wir haben herausgefunden, dass bei unserem Strick für den Knoten 30 cm zu berücksichtigen sind. Auf beiden Seiten werden die Henkel sozusagen fest vertäut, und fertig ist unsere Strandtasche.



Für mich heißt es jetzt nichts wie weg, immer den Möwen nach. ;)

Wer mit Strand und dergleichen vielleicht nichts anfangen kann, darf den Schnitt natürlich auch für Sportsachen, Großeinkäufe, Kinderspielzeug oder auch nur als Einstieg ins schöne Näh-Hobby benutzen. Da sind wir kreativen Menschen doch flexibel. So oder so wünsche ich euch viel Spaß und gutes Gelingen beim Nachnähen!



Fotos: Adobe Stock/ Dejan Gospodarek (Strand), Maciej Olszewski (Möwe)

Ihr hattet Freude beim Nähen und seid glücklich mit dem Ergebnis?! Wenn ihr Lust habt, eure Kreationen mit uns zu teilen, könnt ihr uns gern über unsere Social Media-Kanäle kontaktieren. Fühlt euch auch herzlich in unsere Facebook-Gruppe „**baby lock Geflüster**“ eingeladen. Hier können alle Fragen rund um unsere Maschinen oder Nähprojekte in netter Gemeinschaft besprochen werden.

zur baby lock-Facebook Gruppe:

<https://kurzelinks.de/3y8u>



baby lock

www.babylock.de